Paffendorfer Mühle

Schlagwörter: Papiermühle, Mahlmühle, Sägemühle, Schleifmühle, Wassermühle, Bannmühle
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Bergheim (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Teilansicht der Großen Transmission in der Paffendorfer Mühle (2009).
Fotograf/Urheber: Nicole Schäfer



Die Paffendorfer Mühle wurde das erste Mal 1339 im Einkünfteverzeichnis des Essener Damenstiftes urkundlich erwähnt. Sie gehörte gemeinsam mit vier weiteren Mühlen in Ahe, Haideweg, Gelsch und Kirdorf zu den Besitztümern des Stiftes. Wahrscheinlich war die Mühle Teil einer größeren Schenkung des lothringischen Königs Zwentibold.
Die Paffendorfer Mühle war eine Bannmühle mit Mahlzwang für die im Bannbereich gelegenen Höfe und war damit ein zentraler Ort für ihre Umgebung.

Im Zuge der Säkularisation ersteigerte Josef Beretz 1803 die Paffendorfer Mühle. Zwischen 1808 und 1880 wurde sie auch als Säge-, Schleif- und Papiermühle genutzt. Ab 1835 wurde sie wohl ausschließlich als Papiermühle verwendet. Der jetzige Gebäudekomplex wurde 1880 erbaut. Von diesem Zeitpunkt an war die Mühle wieder als Mahlmühle bis 1980 in Betrieb.

Die Paffendorfer Mühle ist ein gutes Zeugnis des seit karolingischer Zeit nachgewiesenen Mühlenwesens an der Erft. Allein zwischen Brüggen und der Erftmündung bei Neuss gab es auf einer Flusslänge von 55 km zeitweise 26 Mühlen. Häufig lagen diese Mühlen direkt am Flusslauf und wurden nicht durch einen besonderen Mühlengraben mit Wasser versorgt. Die Erft wurde in der Regel an den Mühlenstandorten mittels quer durch den Fluss reichender Wehranlagen - den so genannten Freiarchen - mit Schütztafeln angestaut, so dass das Wasser auf die Wasserräder geleitet werden konnte. Zum Antrieb der Mühle wurde im 20. Jahrhundert anstelle und in Ergänzung zur Wasserkraft zunächst ein Deutz-Motor und später bis zur Stilllegung ein Elektromotor eingegliedert.

Die Paffendorfer Mühle verweist durch den baulichen Bestand des kombinierten Mühlen-/Wohngebäudes auf eine der wenigen im 19. Jahrhundert an der Erft entstandenen Gewerbemühlen und verfügt über eine bemerkenswert vollständige technische Ausstattung aus der Zeit um 1900 mit im 20. Jahrhundert ergänzter und teilerneuerter Mühlentechnik. Das Wasserrad ist zwar verfallen, das elektrisch angetriebene Mahlwerk aber erhalten. Besichtigungen sind nach Terminvereinbarung möglich.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2011)

Hinweis
Das Objekt „Paffendorfer Mühle“ ist wertgebendes Merkmal des historischen Kulturlandschaftsbereichs Schloss Paffendorf

(Kulturlandschaftsbereich Regionalplan Köln 074).
Die Paffendorfer Mühle war KuLaDig-Objekt des Monats im September 2016.

Internet
muehlen.rmdz.de: Paffendorfer Mühle (abgerufen 10.12.2018)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2011): Mühlenregion Rheinland (DVD-ROM, DVD-Video und Beilage). Köln.

Paffendorfer Mühle

Schlagwörter: Papiermühle, Mahlmühle, Sägemühle, Schleifmühle, Wassermühle, Bannmühle
Straße / Hausnummer: Mühlenwehr 23
Ort: 50126 Bergheim - Paffendorf
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1300 bis 1339
Koordinate WGS84: 50° 57 42,01 N: 6° 36 51,75 O / 50,96167°N: 6,61437°O
Koordinate UTM: 32.332.473,69 m: 5.648.272,06 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.543.206,66 m: 5.647.562,18 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Paffendorfer Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-8888-20110316-3 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**